

Unterwegs

im Naturpark Solling-Vogler

Ausgabe 2023/3



Liebe Freundinnen und Freunde des Naturparks,

waren Sie bei uns zum Naturparktag zu Gast? Dann hoffen wir, dass es Ihnen genau so gut gefallen hat wie uns. Für alle, die nicht dabei sein konnten, gibt es in dieser Unterwegs-Ausgabe ein paar Impressionen von unserem Jubiläumsfest.

Nun steht der Sommer vor der Tür und das heißt für viele von uns: Zeit für Ausflüge! Wie wäre es denn mal mit einer Wanderung im Naturpark? Ob ein Familienausflug zum Wichtelpfad oder eine sportliche Wanderung zu einem der Aussichtstürme – die verschiedenartigen Aussichten im Naturpark Solling-Vogler begeistern durch beeindruckende Blicke in unterschiedliche Landschaften. Zu sehen gibt es jetzt viel. Auf den Wiesen tummelt sich der Nachwuchs der Exmoorponys und der Heckrinder. Orchideen blühen am Wegesrand und die Natur zeigt ihre Vielfalt.

Das Team des Naturparks Solling-Vogler wünscht Ihnen eine gute Zeit!

Ihre

Claudia Wolff, Geschäftsführerin

In dieser Ausgabe:

- Fohlen und kleine Heckrinder _____ Seite 1
- Meine Lieblingstour _____ Seite 2
- Im Naturpark erlebt _____ Seite 3
- Rückblick Naturpark-Jubiläum _____ Seite 4
- Gesichter im Naturpark _____ Seite 6



Die Fohlen und kleinen Heckrinder sind da! 🐎

Wenn im Frühjahr die Natur wieder ergrünt und zu neuem Leben ins Jahr startet, beginnt auch die Fohlen- und Kalbesaison in den Weideprojekten im Naturpark Solling-Vogler. So haben in den Monaten April und Mai die sieben im letzten Jahr belegten Zuchtstuten gesund gefohlt und prächtige Stut- und Hengstfohlen zur Welt gebracht. Auch bei den Heckrindern im Hutewaldprojekt ist im Frühjahr Nachwuchszeit. So wurden hier 15 Kälber gesund geboren und die Mütter können mit dem frischen Grün für die Kälber ausreichend die lebenswichtige Milch produzieren, um den Kälbern damit einen guten Start ins Leben zu ermöglichen.





Lieblingstour-Fotos: Cornelia Holz

Der Innenhof des Klosters Amelungsborn.

Meine Lieblingstour: Klostertour St 1 + St 2



Zu meinen Lieblingstouren in unserer „Wilden Heimat“ gehört die Qualitätstour „Klostertour“, die als Rundtour mit 7,9 Kilometern auf historischen Spuren von Stadtoldendorf zum Kloster Amelungsborn verläuft. Sie ist die perfekte Möglichkeit, die Schönheit unserer Landschaft zu genießen und gleichzeitig in die Geschichte einzutauchen. Auch an warmen Tagen bietet die Tour viele kühle Passagen.



Historische Klostermauer

Ausgangs- und Endpunkt der Wanderung ist der Wanderparkplatz „Am Mühlenanger“ in Stadtoldendorf, direkt auf dem Gelände des Freilichtmuseums vor den Zehntscheunen.

Der Weg führt die Stadt verlassen durch weit ausgehende Felder hinein in den abwechslungsreichen Wald mit alten Eichen und über u. a. weichen Graspfaden zu der historischen Klostermauer.

Im Naturpark erlebt

Fortsetzung von Seite 2

An der Sandsteinmauer entlang leitet der Weg direkt bis in den Klostersgarten, der über eine steile Metalltreppe zu erreichen ist. Ein Mönch geleitet den Weg. Im mittelalterlichen Kräutergarten des Zisterzienserklosters Amelungsborn (aus dem 12. Jahrhundert) lässt es sich bei gutem Wetter entspannen, die Ruhe genießen und auch etwas zu den angebauten Kräutern erlesen. Auch der Besuch der Klosterkirche lohnt sich.



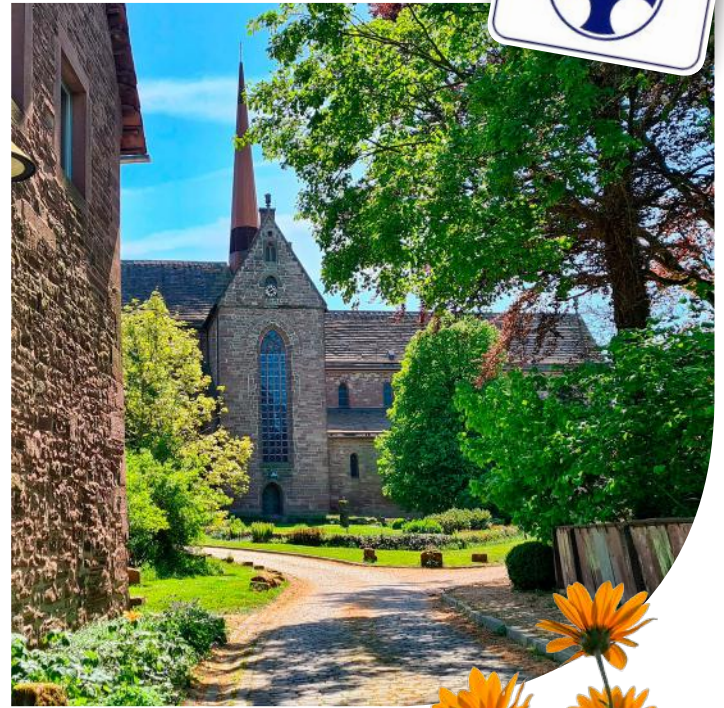
Kräutergarten des Klosters

Vom Kloster kommend hinab zum Grundmühlenteich geht es im Anschluss die steile „Rosstrappe“ hinauf zu einem der schönen Sichtfenster, die alle Qualitätstouren der Region säumen. Hier schweift der Blick in die Ferne auf Arholzen, den Solling und in Richtung Rühler Schweiz.



Bergab führen idyllische Graspfade ins Hooptal, dem Tal der Feuersalamander. Von hier aus geht es durch wilde Wälder zurück zum Wanderparkplatz.

Cornelia Holz
Mitarbeiterin der Solling-Vogler-Region
im Weserbergland e. V.



Die Arnika im Solling

Die Arnika, oder Berg-Wohlverleih, ist eine bekannte Heilpflanze und früher recht häufige Art in ungedüngten Borstgrasrasen und mageren Bergwiesen. Sie gehört zu den Nationalen Verantwortungsarten, für die Deutschland international eine besondere Verantwortung besitzt. Sie ist eine der Zielarten für das magere Grünland im Solling.

Die im Juni blühende Art, die durch ihre großen gelben Korbblüten auffällt, war im Solling noch in den 1960er Jahren auf den mageren Wiesen und Weiden weit verbreitet. 2013 existierte am Rand des Mecklenbruchs nur noch ein Restvorkommen mit ca. 30 stark überalterten Exemplaren. Alle übrigen Populationen waren durch eine Aufgabe der Nutzung (v.a. Verbuschung, Aufforstung und Weihnachtbaumkulturen) oder Intensivierung der Landwirtschaft (Düngung, zu frühe Mahd/Beweidung) erloschen.



Blühende Arnika im oberen Hellental. Foto: Ansgar Hoppe

Seither haben sich die Niedersächsischen Landesforsten, die Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Holzminde und Northeim, die Technische Hochschule OWL, der NABU Holzminde sowie der Naturpark Solling-Vogler mit seinen Naturschutzprojekten für die Rückkehr der Arnika eingesetzt. Und das mit Erfolg.

Mittlerweile ist die Arnika in den Wiesentälern des Sollings mit mehr als 4.000 Exemplaren wieder fest etabliert.

Die Wiederansiedlungsmaßnahmen wurden auf Flächen durchgeführt, die sich durch eine extensive Bewirtschaftung ohne Düngung wieder als geeignet herausgestellt haben. Eine langfristige Erhaltung der Flächen ist durch Beweidung oder Mahd gesichert.



Jubiläum im Naturpark



Rückblick: „60 Jahre Naturpark Solling-Vogler“

Nicht nur die Sonne strahlte am 4. Juni vom Himmel, auch bei den vielen, vielen Besuchern war ein strahlendes Lächeln im Gesicht zu sehen. Der Naturparktag mit dem Motto „60 Jahre Naturpark Solling-Vogler“ war ein voller Erfolg. Zahlreiche Menschen haben sich zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto auf den Weg nach Neuhaus gemacht und sind der Einladung des Naturparks gefolgt.



Friedel Heuwinkel vom Verband Deutscher Naturparke überreichte an den Vorsitzenden der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Ralf Buberti und an die Geschäftsführerin des Naturparks Claudia Wolff eine Jubiläumsurkunde. Stellvertretend für die Niedersächsischen Landesforsten betonte Forstamtsleiter Wolf Ebeling, wie wichtig gute Kooperationen in den Bereichen Natur- und Umweltschutz sind und dankte für die gelungene Kooperation von Naturpark und Landesforsten.



Es wurde diskutiert und ausgetauscht

In seiner Eröffnungsrede würdigte der Niedersächsische Umweltminister Christian Meyer das Engagement und die wichtige Arbeit des Naturparks. Passend zur Feier des Tages überreichte er den Bescheid über die Erweiterung der Naturparkflächen um rund 20.000 Hektar. Weitere Gastredner schlossen sich mit ihren Glückwünschen an. Landrat Schünemann vom Landkreis Holzminden stellte die zahlreichen Projekte in den Vordergrund, die für einen Mehrwert in der Region sorgen. Mit dem Projekt „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“ sind zum Beispiel mehr als 300.000 Euro an Fördermitteln generiert worden.



Übergabe der Jubiläumsurkunde



Holzrückeuvorführung

Viele weitere Kooperationspartner waren im Innenhof des „Haus des Gastes“ vertreten und informierten die Besucher über ihre Arbeit in den Bereichen Natur- und Umweltschutz. Mitmachaktionen und Führungen sorgten für kurze Weile. So konnten sich die Besucher kostenlos mit dem Planwagen zu der Bruchweide nach Silberborn fahren lassen, um sich bei dem Weidemanager Holger Schwerdtfeger über die Beweidungsprojekte zu informieren oder sie wählten das Hochmoor Mecklenbruch als Ziel aus und nahmen das Angebot zur Moorführung mit Wolfgang Peter wahr.



Die Info-Stände des Naturparks





Spannend für Groß und Klein war die Holzrückeuvorführung von Arne Oppermann, der mit seinem Fleckviehochsen und einem Süddeutschen Kaltblut extra aus Dassel anreiste. Wer sich traute, konnte aus einem Ballon am Kran Neuhaus von oben betrachten, an dem Sägewettbewerben der Niedersächsischen Landesforsten teilnehmen oder sich vom Team des Treerocks Silberborn beim Klettern sichern lassen. In der alten Scheune gab es reichlich regionales Kunsthandwerk und regionale Produkte zu bestaunen und zu kaufen. Die Treckerfreunde Silberborn hatten die Scheune extra für diesen Tag geräumt und präsentieren ihre Oldtimertrecker auf dem Gelände. Auch zwei Feuerwehrautos der Ortsfeuerwehr Neuhaus, die für kalte Getränke sorgte und mit der Jugendfeuerwehr Mitmachaktionen anbot, durften von Interessierten aus der Nähe betrachtet werden.



Auch die Kinder...



...kamen auf ihre Kosten!



Leckeres Essen wurde von Familie Meyer aus Silberborn, Familie Stapel aus Grave und der Ortsjugendgruppe Schönhagen angeboten, für ein köstliches Kaffee- und Kuchenbuffet zeigte sich der DRK Ortsverein Neuhaus zuständig. Niemand musste hungrig oder durstig nach Hause gehen.



Das Naturpark-Team sagt: „Danke!“

» Das Team des Naturparks Solling-Vogler freut sich, dass der Tag so wunderbar und reibungslos verlaufen ist und dankt allen, die daran mitgewirkt haben! «



Gesichter im Naturpark



Heidi Kopp

Verwaltungskraft im Naturpark Solling-Vogler


Engagement: Bereits seit 2003 bin ich in der Verwaltung des Naturparks Solling-Vogler tätig. Meine Arbeit hat vorwiegend mit internen Aufgaben (Haushalt/Finanzen/Personal/Mittelabrufe, Verwendungsnachweise) zu tun – ergänzt durch viele andere Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Arbeit im Team in den Projekten. Es sind immer wieder interessante neue geförderte Projekte hinzugekommen, die ich auch gern begleite. So ist dadurch das Haushaltsvolumen in den letzten Jahren gestiegen und der Naturpark kann somit zusätzliche wichtige Aufgaben erfüllen. Im Rahmen der Förderprojekte konnte neues Personal eingestellt werden, was ich besonders positiv sehe – es bleibt also interessant!



Lieblingssort im Naturpark: Draußen in der vielfältigen Landschaft des Naturparks Solling-Vogler bin ich im Rahmen der Feierabendrunden auf der Klostertour St 1 und St 2 unterwegs. Im Hooptal ist der Grundmühlenteich eine Idylle zum Verweilen, wo sich z.B. Reiher aufhalten und auch der Eisvogel schon gesichtet wurde. Vom Hooptal geht's die Roßtrappe hoch. Auf der Anhöhe wurde eine überdachte Sitzgelegenheit zum Pausieren installiert. Von dort sind die Ausblicke Richtung Ottensteiner Hochebene, dem Burgberg und dem Holzberg Richtung Osten - besonders die Sonnenuntergänge – beeindruckend.


Wo: Naturpark Solling-Vogler, Wildpark 1,
37603 Holzminden-Neuhaus

 05536-1313

 info@naturpark-solling-vogler.de

Impressum

Zweckverband
Naturpark Solling-Vogler
Wildpark 1
37603 Holzminden/Neuhaus

 +49 (0)5536 1313

 info@naturpark-solling-vogler.de

 www.naturpark-solling-vogler.de


**Naturpark
Solling-Vogler**
im Weserbergland



Bildnachweise: Alle Bilder, sofern in der Bildunterschrift nicht anders angegeben: Naturpark Solling-Vogler